



## **Niederschrift zur 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 12.05.2010  
**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 22:22 Uhr  
**Ort, Raum:** **Gaststätte der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Dabendorf**

### **Anwesend sind:**

#### **Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Karola Andrae

#### **Stadtverordnete(r)**

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Herr Burkhard Degner

Herr Tim Grebe

Herr Michael Heilgermann

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Olaf Manthey

Frau Sylvia Menges

Frau Susanne Michler

Frau Petra Miersch

Herr Andreas Noack

Herr Carsten Preuß

Herr Dr. Rainer Reinecke

Herr Erwin Rust

Frau Waltraud Schröder

Herr Reinhard Schulz

Herr Jürgen Steinert

Herr Rolf von Lützow

Frau Freifrau Maria von Schrötter

Herr Rainer Zurawski

#### **Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

#### **Protokollantin**

Frau Miriam Heinrich

#### **Gäste**

Bürger

Herr Fred Hasselmann

ca. 40

MAZ

## **Es fehlen:**

### **Stadtverordnete(r)**

Frau Sabine Brumm	
Herr Peter Hummer	entschuldigt
Herr Wilfried Käthe	entschuldigt
Herr Ralf Markwardt	entschuldigt
Frau Gudrun Timm	entschuldigt

#### **zu 1 Eröffnung der Sitzung durch die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Die Stadtverordnetenvorsteherin, Frau Andrae, eröffnete um 19:09 Uhr die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

#### **zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Frau Andrae stellte fest, dass von 29 Stadtverordneten 22 anwesend waren. Die Sitzung war somit beschlussfähig.

#### **zu 3 Mitteilung der Vorsitzenden**

Frau Andrae informierte darüber, dass sich eine neue Fraktion gebildet habe. Diese setze sich aus ehemals SPD, VUB und DIE LINKE zusammen. Vorsitzender der neuen Fraktion SPD/LINKE/VUB sei Herr Carsten Preuß. Die neue Fraktion habe nicht die Mehrheit der Stimmen, es ergab sich jedoch eine Änderung bei den Ausschussbesetzungen. Folgende Ausschussvorsitzenden wurden bestimmt:

SPD/LINKE/VUB: BBW, KTL, RSO  
PLAN B: SJBS, FA

Vorsitzende der einzelnen Gremien sind:

BBW: Herr Lüders  
SJBS: Frau Michler  
KTL: Herr Preuß  
RSO: Frau Miersch  
FA: Herr Manthey

Die Fraktionen CDU und Plan B müssen noch ihre Stellvertreter in den Ausschüssen benennen.

Des Weiteren teilte Frau Andrae mit, dass es ein Schreiben der Kommunalaufsicht gebe, mit welchem diese mitteilte, dass das Amtsblatt der Stadt Zossen nicht den Vorschriften entspräche. Die Kommunalaufsicht habe der Stadt Zossen bis zum 21.05.2010 Zeit gegeben, dies zu ändern.

#### **zu 4 Feststellung der Tagesordnung**

Frau Andrae teilte mit, dass ihr zwei Dringlichkeitsanträge vorliegen würden. Der 1. Dringlichkeitsantrag des SJBS liege allen Stadtverordneten vor.

Frau von Schrötter begründete die Dringlichkeit des Antrages des SJBS ausführlich.

Nachdem Frau Andrae um Abstimmung zur Aufnahme des Antrages nach TOP 10 aufrief, bat Herr Manthey die Fraktionen sich an das übliche Prozedere zu halten und zunächst über die Beschlussvorlagen der Verwaltung abzustimmen und sodann über die eingereichten Anträge.

Frau Schrötter bat daraufhin, den Dringlichkeitsantrag als Punkt 11.1 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Frau Schreiber wies darauf hin, dass alle eingereichten Beschlussvorlagen der Verwaltung in den Fachausschüssen waren und lediglich beschlossen werden müssen.

Herr Baranowski beantragte, den Tagesordnungspunkt 12.1 auf jeden Fall zu behandeln und die Sitzung solange fortzuführen.

Frau Andrae bat um Abstimmung dazu, dass der Dringlichkeitsantrag auf TOP 12.1 behandelt wird, die folgenden Punkte verschieben sich nach hinten und die Sitzung würde solange fortgeführt werden:

Abstimmung 11 / 11 / 0  
Damit wurde dieser Antrag abgelehnt.

Des Weiteren bat Frau Andrae um Abstimmung dazu, dass der Dringlichkeitsantrag unter dem Tagesordnungspunkt 12.1 zu nehmen ist und die nicht geschafften Punkte auf der Fortführungssitzung behandelt werden würden:

Abstimmung: 8 / 11 / 3

Drittens bat Frau Andrae um Abstimmung zum Antrag von Frau von Schrötter, den Dringlichkeitsantrag als neuen Punkt 11 auf die Tagesordnung aufzunehmen.

Abstimmung: 12 / 7 / 3

Frau Andrae informierte weiterhin, dass es einen 2. Dringlichkeitsantrag gebe.

Ab 19:24 Uhr nahm Herr Kniesigk an der Versammlung teil. Es waren nunmehr 23 Stadtverordnete anwesend.

Frau Schreiber gab zu bedenken, dass ihr kein weiterer Dringlichkeitsantrag vorliege. Frau Andrae überreichte ihr darauf hin ein Exemplar. Nach kurzer Durchsicht des Antrages erklärte Frau Schreiber aufs nachdrücklichste, dass dieser Antrag eine Unverschämtheit sei, inhaltlich vollkommen falsch sei und ein Angriff und eine Beleidigung ihrer Person darstelle. Sie erklärte ausdrücklich, dass es für diesen Antrag keine Dringlichkeit gebe.

Frau Michler erklärte, dass sie den vor der Sitzung verteilten Antrag auch nicht für dringlich halte und der Antrag in die entsprechenden Ausschüsse gehen solle.

Nach einer ausführlichen und sehr kontrovers geführten Diskussion über die eventuelle Dringlichkeit des eingereichten Antrages, welcher der Protokollantin leider nicht vorlag, beantragte Herr Manthey diesen Antrag, sollte die Dringlichkeit bestätigt werden, als neuen Tagesordnungspunkt 12.1 in die Tagesordnung aufzunehmen und zunächst die Beschlussvorlagen der Verwaltung zu beschließen. Er erklärte weiterhin, dass er dem Antrag nicht zustimmen werde, er würde jedoch die Behandlung des Antrages im RSO und Hauptausschuss als gerechtfertigt sehen.

Frau Schreiber machte nochmals deutlich, dass sie keine Dringlichkeit bei diesem Antrag sehe.

Nach weiteren strittigen Ausführungen beantragte Herr Dr. Reinecke das Ende der Debatte, die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung und das Ende der Rednerliste.

Frau Andrae bat um Abstimmung zum Antrag von Herrn Dr. Reinecke:

Abstimmung: 21 / 2 / 0

Herr Baranowski beantragte als Einreicher des Antrages die Verweisung in den RSO und den Hauptausschuss.

Frau Andrae bat nunmehr um Abstimmung zur Tagesordnung unter Einfügung des neuen Tagesordnungspunktes 11 – Dringlichkeitsantrag des SJBS.

Herr Lüders bemängelte, dass wieder eine Reihe von Niederschriften als Wiedervorlage auf der Tagesordnung stünden, die er nicht erhalten habe.

Frau Schreiber erklärte, dass diese Niederschriften bereits vor vielen Wochen auf der Tagesordnung standen und vor ebenso langer Zeit allen Stadtverordneten übermittelt wurden. Es werde keine neuen Niederschriften geben. Einwendungen gegen die Niederschriften können zu Protokoll gegeben werden.

Frau Andrae fasste zusammen, dass die strittigen Niederschriften nicht von den Abgeordneten abgestimmt werden und demnach erst beim Sitzungsdienst eingesehen werden sollen.

Frau Andrae bat nochmals um Abstimmung zur Tagesordnung unter Einfügung des Dringlichkeitsantrages des SJBS als Punkt 11.

Abstimmung: 20 / 3 / 0

**zu 5** **Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung vom 04.11.2009/12.11.2009 (Wiedervorlage), 25.11.2009 - 20:00 Uhr (Wiedervorlage), 24.03.2010 (bereits über PF verteilt) und vom 14.04.2010 mit Fortführungssitzung am 21.04.2010**

Frau Schreiber informierte darüber, dass nach einem Vergleich mit den Protokollen des Sitzungsdienstes keine Änderungen der Niederschriften vorzunehmen seien. Sie bat nochmals darum, evtl. Einwendungen nun zu Protokoll zu geben.

Nach kurzer Diskussion zum Sachverhalt bat Frau Andrae Frau Schreiber darum, einen Termin vereinbaren zu können, um die Mitschriften des Sitzungsdienstes einsehen zu können

Frau Schreiber stimmte einem gemeinsamen Termin zu.

Die Niederschriften vom 04.11.2009/12.11.2009 und 25.11.2009 kommen als Wiedervorlage auf die nächste Tagesordnung.

Abstimmung zur Niederschrift vom 24.03.2010

keine Anmerkungen

Abstimmung: 20 / 0 / 3

Abstimmung zur Niederschrift vom 14.04.2010 mit Fortführungssitzung am 21.04.2010

keine Anmerkungen

Abstimmung: 11 / 4 / 8

**zu 6** **Bericht aus der Verwaltung**

Der Bericht aus der Verwaltung wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt und lag allen schriftlich vor. Er umfasste folgende Punkte, die von Frau Schreiber kurz erläutert wurden:

1. FNP
2. E+A Maßnahmen Zesch am See
3. E+A Maßnahme Streuobstwiese Kallinchen
4. Freizeitpark Kallinchen
5. Neubau Spielplatz Nächst Neuendorf
6. Neubau Kita Wünsdorf

**zu 7 Informationen zu Sitzungen des Zweckverbandes "Komplexsanierung mittlerer Süden", des MAWV und des WARL**

Ein Bericht von den Zweckverbandsversammlungen des ZV MAWV, ZV WARL und ZV KMS wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten in schriftlicher Form verteilt.

**zu 8 Einwohnerfragestunde**

Frau Ullrich, Elternvertreterin der Einschüler und Vertreterin der Schulkonferenz machte ihr Unverständnis darüber deutlich, dass Schüler von Zossen nach Wünsdorf verschoben werden sollen, obwohl die Zossener Schule zweizügig werden soll. Sie erklärte weiterhin, dass es nicht in Ordnung sei, wenn die Parteien Wünsdorf und Zossen gegeneinander ausgespielt werden sollen.

Frau Schreiber erklärte, dass viele Falschinformationen vorliegen. Die Umschulung von 10 Schülern nach Wünsdorf sei nie Thema gewesen. Es wurden auch nie Schüler zwangsweise „verschoben“ in den letzten Jahren. Wenn ein Kind aus Zossen in Wünsdorf eingeschult wurde, ist dies auf Wunsch der Eltern geschehen.

Frau Buschbeck erklärte, dass die Kinder regelmäßig aus der Kita Waldstadt rüber in die Grundschule gehen und dort bereits ihre zukünftigen Lehrer kennenlernen. Jetzt soll ihr Kind plötzlich in Zossen eingeschult werden. Damit werden Freundschaften auseinandergerissen. Das Wohl des Kindes sollte immer im Vordergrund stehen.

Frau Andrae bat darum, weitere Diskussionen zu diesem Thema unter Punkt 11 zu führen.

Herr Jungbluth fragte nach, warum die Reinigung in Neuhof immer noch nicht vollzogen sei.

**zu 9 Anfragen und Mitteilungen der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Schreiber:

Die Anfrage von Frau Michler zu den Deponien haben wir leider nicht geschafft zu beantworten. Wir werden die schriftliche Beantwortung über die Fächer verteilen.

Frau von Schrötter fragte an, warum Frau Schreiber nicht an der letzten SJBS-Sitzung teilgenommen habe. Wenn es ihr nicht gut ging, hätte auch der gewählte stellvertretende Bürgermeister zu Sitzung kommen können.

Herr Schulz las ein Statement zum Thema Radweg Kallinchen-Schöneiche vor, welches als **Anlage 1** der Niederschrift beigefügt ist.

Zu den Ausführungen von Herrn Schulz erklärte Frau Schreiber, dass der Abriss der Kalkschachtöfen nicht aus KPII-Mitteln finanziert werde. Zum Radweg ergänzte sie, dass sobald alle Unterlagen vorliegen, es eine gemeinsame Sitzung der Ortsbeiräte Schöneiche und Kallinchen geben werde. Die anfängliche Kostenschätzung von 400 T€ war von Anfang an unrealistisch.

Frau Michler fragte des Weiteren an, ob zu der nächsten außerordentlichen Sitzung des SJBS der Planer der neuen Kita in Wünsdorf eingeladen werden kann. Außerdem habe sie Informationsdefizite, wann der nächste Mediationstermin sei.

Frau Schreiber erklärte, dass die Teilnahme des Planungsbüros möglich wäre, sie jedoch nicht wisse ob das Büro genau einen Tag vor dem 1. Spatenstich hierfür Zeit habe.

Frau Andrae informierte, dass die nächsten Termine zur Mediation am 02.06. und 23.06.2010 um 18:00 Uhr im Alten Krug stattfinden.

**zu 10 Wahl eines weiteren Vertreters im Aufsichtsrat der Zossener Wohnungsbau GmbH**

Frau Schreiber erläuterte, dass aufgrund der Mandatsniederlegung von Herrn Tschorn ursprünglich die Wahl des weiteren Vertreters im Aufsichtsrat erfolgen sollte. Nach dem Zusammenschluss der Fraktionen SPD/LINKE/VUB änderten sich die Sitze. Der CDU stehe nunmehr das Benennungsrecht zu, ein Mitglied der Fraktion in den Aufsichtsrat zu entsenden.

Nach kurzer Beratung wurde Frau Susanne Michler von Seiten der CDU-Fraktion benannt.

Frau Andrae fragte nach, ob jemand gegen eine offene Abstimmung sei. Da dies nicht der Fall war, wurde offen gewählt und nicht geheim.

Abstimmung: 19 / 0 / 4

Damit wurde Frau Michler in den Aufsichtsrat der ZWG entsandt. Frau Michler nahm auf Nachfrage die Wahl an.

**zu 11 Dringlichkeitsantrag des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport vom 12.05.2010**

Änderung zum Antrag vom 04.05.2010

Dringlichkeitsantrag für die SVV am 12.05.2010

*Beschlussantrag:*

*Am 22.04.2010 haben der leitende Schulrat Herr Weiss und der für Grundschulen zuständige Schulrat Herr Bause die Bürgermeisterin und die Stadtverordneten der Stadt Zossen gebeten, durch einen entsprechenden Beschluss schnellstmöglich die Grundlage für die Vergabe von Schulplätzen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Zossen und Wünsdorf zu schaffen.*

*Diesem formell notwendigen Verfahren entspricht die SVV der Stadt Zossen und beschließt für das Schuljahr 2010/2011 folgende Übergangslösung.*

- 1. Im Interesse einer ausgewogenen Klassenfrequenz und eines gleichen Angebotes von Flex- und Regelklassen werden an beiden Schulstandorten (Zossen und Wünsdorf) jeweils zwei Klassen eingerichtet.*
- 2. Bis eine Schulbezirkssatzung lt. Schulgesetz für die Grundschulen in Wünsdorf/Waldstadt und Zossen von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird, sind für das Schuljahr 2010 die aus Waldstadt-Nord angemeldeten 5 Schüler aus der Schwerinallee in Zossen einzuschulen.*

*Damit werden an allen Grundschulen der Stadt Zossen Klassenfrequenzen in vertretbarer Höhe gewährleistet.*

Frau von Schrötter erklärte, den vor der Sitzung verteilten Änderungsantrag zum Antrag des SJBS vom 04.05.2010.

Frau Andrae berief um 20:43 Uhr eine Pause ein. Die Sitzung wurde um 20:50 fortgeführt.

Frau von Schrötter erörterte ausführlich, wie der Antrag zustande gekommen ist. Sie schlug vor, den 2. Absatz zu streichen und den Antrag auf die 2-Klassen-Bildung zu beschließen. Außerdem soll der Brief von Frau Michler, der ebenfalls vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt wurde und der an die Eltern versandt werden soll, ebenfalls gleich mitbeschlossen werden.

Frau Michler gab ebenfalls eine Erklärung zum Sachverhalt ab. Diese ist als **Anlage 2** dem Protokoll beigelegt.

Zum besseren Verständnis fragte Frau Schreiber nach, ob der Brief, der auf die Tische gelegt wurde so auch versendet werden soll. Frau von Schrötter erklärte, dass dieser

zuvor verändert werden soll.

Frau Schreiber erörterte ausführlich die von der Stadtverwaltung durchgeführten Variantenberechnungen. Sie bat die anwesenden Stadtverordneten auch um eine Festlegung, wie verfahren werden soll, wenn sich keine Eltern freiwillig entscheiden, ihre Kinder von Wünsdorf nach Zossen in die Schule zu schicken.

Nach ausführlichen kontrovers geführten Diskussionen beantragte Herr Dr. Reinecke das Ende der Rednerliste.

Abstimmung dazu: 18 / 1 / 4

Nach erneuten Diskussionen las Frau Bock den geänderten Änderungsantrag und den geänderten Briefentwurf vor.

Herr Manthey beantragte, die Tagsordnung bis TOP 12.7 zu behandeln, auch wenn dies eine Fortführung der Sitzung über 22:00 Uhr hinaus bedeuten würde.

Frau Schreiber erhielt von Frau Andrae das Wort zu den Texten von Frau Bock. Frau Schreiber führte aus, dass die Texte noch nicht schlüssig seien und machte Änderungsvorschläge. Sie bat den Antragsteller sich zu entscheiden.

Frau Andrae bat zunächst um Abstimmung zum Antrag von Herrn Manthey und erklärte, dass es nach dieser Abstimmung eine 10-minütige Pause geben werde, in der die Einreicher ihren Antrag umformulieren können.

Abstimmung: 10 / 11 / 1

Die Fortführung der Sitzung nach 22:00 Uhr wurde somit abgelehnt.

Herr Kühnapfel beantragte, den Tagesordnungspunkt 12.1 sofort zu beschließen ohne vorher in eine Pause zu gehen.

Frau Andrae bat um Abstimmung dazu, dass die zwischenzeitliche Behandlung des Tagesordnungspunktes 12.1 erfolgen wird.

Abstimmung 20 / 0 / 3

## zu 12 **Beschlussvorlagen**

### zu 12.1 **Bestellung des Stadtbrandmeisters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen und seiner beiden Stellvertreter** **Vorlage: 044/10**

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Herrn Manfred Marek, Löschzug Zossen zum Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Zossen in der Dienststellung Stadtbrandmeister.*

*Zu stellvertretenden Wehrführer werden Herr Ralf Rupprecht, Löschgruppe Dabendorf und Herr Stefan*

*Kricke, Löschzug Wünsdorf, in der Dienststellung stellv. Stadtbrandmeister bestellt*

Frau Schreiber wies darauf hin, dass der Stadtbrandmeister, Herr Marek anwesend sei und bat die Stadtverordneten darum, der Entscheidung zu folgen.

Herr Preuß erkundigte sich, ob in diesem Fall nicht eine geheime Wahl erfolgen müsse. Frau Schreiber erklärte, das Prozedere nach Brandschutzgesetz ausführlich.

Abstimmung zur vorgelegten Beschlussvorlage: 23 / 0 / 0

Es folgte eine Pause ab 22:00 Uhr.

## Dringlichkeitsantrag des Ausschusses für Soziales, Jugend, Bildung und Sport vom 12.05.2010

Nach der Beschlussfassung zum TOP 12.1 wurde die Behandlung des Dringlichkeitsantrags um 22:17 Uhr fortgeführt.

Frau Michler las den geänderten Antrag und den geänderten Briefentwurf vor und übergab diese Änderungen an die Verwaltung.

Herr Kühnappel beantragte namentliche Abstimmung zu dem geänderten Antrag und dem geänderten Brief.

Änderung zum Antrag vom 04.05.2010  
Dringlichkeitsantrag für die SVV am 12.05.2010

*Beschlussantrag:*

*Am 22.04.2010 haben der leitende Schulrat Herr Weiss und der für Grundschulen zuständige Schulrat Herr Bause die Bürgermeisterin und die Stadtverordneten der Stadt Zossen gebeten, durch einen entsprechenden Beschluss schnellstmöglich die Grundlage für die Vergabe von Schulplätzen für die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Zossen und Wünsdorf zu schaffen.*

*Diesem formell notwendigen Verfahren entspricht die SVV der Stadt Zossen und beschließt für das Schuljahr 2010/2011 folgende Übergangslösung.*

- 1. Im Interesse einer ausgewogenen Klassenfrequenz und eines gleichen Angebotes von Flex- und Regelklassen werden an beiden Schulstandorten (Zossen und Wünsdorf) jeweils zwei Klassen eingerichtet.*
- 2. Bis eine Schulbezirkssatzung lt. Schulgesetz für die Grundschulen in Wünsdorf/Waldstadt und Zossen von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen wird, sind für das Schuljahr 2010 die aus Waldstadt-Nord angemeldeten 5 Schüler aus der Schwerinallee in Zossen einzuschulen.*

**neu: 2. Über Entscheidungen zu Umschulungsanträgen ist der Hauptausschuss zu informieren.**

Zum Dringlichkeitsantrag für die SVV am 12.05.2010

Die kleineren Klassenfrequenzen für Zossen sind Anlass, alle (nicht nur Waldstadt Nord) Wünsdorfer Eltern für Ü 1 anzuschreiben. Daher erhält die Bürgermeisterin den Auftrag, per sofort im Namen der SVV einen Brief folgenden Inhalts an die Eltern zu schreiben:

*„Die Grundschulen in Zossen und Wünsdorf werden nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 12.05.2010 2-zügig geführt. Zur Gewährleistung einer ausgeglichenen Klassenfrequenz wollen wir gern Kinder aus dem Ortsteil Wünsdorf-Waldstadt in die Goetheschule Zossen einschulen. Deshalb bitten wir alle Eltern, mit Einschülern aus dem OT Wünsdorf-Waldstadt, welche Interesse haben, ihr Kind in Zossen einzuschulen, sich umgehend in der Stadtverwaltung Zossen zu melden. Bitte bedenken Sie, dass in der Goetheschule voraussichtlich kleinere Klassenfrequenzen bestehen werden. Machen Sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch.“*

*Gleichlautend wird diese Mitteilung als Presseerklärung von den Unterzeichnern per 12.05.2010 an den Wochenspiegel, Blickpunkt und die MAZ mit der Bitte um schnelle Veröffentlichung übergeben.*

Namentliche Abstimmung zu den so umformulierten Anträgen:

Frau Andrae	ja	Frau Miersch	ja
Herr Baranowski	ja	Herr Noack	nein
Frau Bock	ja	Herr Preuß	ja
Herr Degner	nein	Herr Dr. Reinecke	ja
Herr Grebe	ja	Herr Rust	ja

Herr Heilgermann	ja	Frau Schreiber	Enthaltung
Herr Kniesigk	Enthaltung	Frau Schröder	Enthaltung
Herr Kühnapfel	nein	Frau von Schrötter	ja
Herr Lüders	ja	Herr Schulz	ja
Herr Manthey	Enthaltung	Herr Steinert	ja
Frau Menges	nein	Herr Zurawski	nein
Frau Michler	ja		

Abstimmung: 14 / 5 / 4

Frau Andrae schloss um 22:22 Uhr die Sitzung.

Karola Andrae  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Miriam Heinrich  
Protokollantin

## **Niederschrift zur Fortführungssitzung der 5. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen**

**Sitzungstermin:** Mittwoch, den 19.05.2010

**Sitzungsbeginn:** 19:00 Uhr

**Sitzungsende:** 21:38 Uhr

**Ort, Raum:** **Gaststätte der Sporthalle Dabendorf, Jägerstraße 13, 15806 Dabendorf**

### **Anwesend sind:**

#### **Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung**

Frau Karola Andrae

#### **Stadtverordnete(r)**

Herr Sven Baranowski

Frau Melinda Bock

Herr Tim Grebe

Herr Michael Heilgermann

Herr Peter Hummer

Herr Torsten Kniesigk

Herr Hermann Kühnapfel

Herr Hans-Jürgen Lüders

Herr Ralf Markwardt

Frau Sylvia Menges

Frau Petra Miersch

Herr Andreas Noack

Herr Carsten Preuß  
Herr Erwin Rust  
Frau Waltraud Schröder  
Herr Reinhard Schulz  
Herr Jürgen Steinert  
Frau Gudrun Timm  
Frau Freifrau Maria von Schrötter  
Herr Rainer Zurawski

**Bürgermeisterin**

Frau Michaela Schreiber

**Protokollantin**

Frau Carmen Schulze

**Gäste**

Bürger	ca. 5
Herr Fred Hasselmann	MAZ

**Es fehlen:**

**Stadtverordnete(r)**

Frau Sabine Brumm	
Herr Burkhard Degner	entschuldigt
Herr Wilfried Käthe	
Herr Olaf Manthey	entschuldigt
Frau Susanne Michler	entschuldigt
Herr Dr. Rainer Reinecke	entschuldigt
Herr Rolf von Lützw	

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Andrae, eröffnete um 19:05 Uhr die Fortführungssitzung und begrüßte die Anwesenden und bat um Ausschaltung der Handys.

Von den 29 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung waren derzeit 18 Mitglieder anwesend; die Beschlussfähigkeit war somit gegeben.

Die Weiterführung erfolge ab TOP 12.2.

**zu 12.2      Offenlagebeschluss zum B-Plan 44/03-a "Am Bahnhof" in Wünsdorf**  
**Vorlage: 105/09**

**Beschlussvorschlag:**

1. *Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" wird in der vorliegenden Form gebilligt.*  
  
*und*
2. *Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" wird einschließlich der Begründung und des Umweltberichtes mit der Schallschutzuntersuchung in der vorliegenden Form gem. § 3 (2) BauGB förmlich zur öffentlichen Einsichtnahme für einen Monat ausgelegt. Parallel erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB.*

Auf Nachfrage von Frau Andrae gab es keinen Redebedarf.

Herr Kniesigk nahm ab 19:06 Uhr an der Sitzung teil, somit waren derzeit 19 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Damit erfolge die Abstimmung zur Beschlussvorlage 105/09:

Abstimmung: 16 / 0 / 3

**zu 12.3 Befreiungsantrag von den Festsetzungen im Bebauungsplan "Am Eichenhain" für das Flurstück 474  
Vorlage: 035/10/01**

**Beschlussvorschlag:**

1. *Der Errichtung von Nebengebäuden außerhalb der Baugrenzen und der Überschreitung der maximal zulässigen GRZ wird zugestimmt.*
2. *Der vorhandene Carport muss mindestens in einem Abstand von 3m zur Nachbargrenze innerhalb der dafür vorgesehenen Fläche umgesetzt werden.*
3. *Für die Überschreitung der GRZ muss 1 Obstbaum als Ausgleich auf dem Grundstück gepflanzt werden.*

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde keine Aussprache gewünscht.

Damit erfolge die Abstimmung zur Beschlussvorlage 035/10/01:

Abstimmung: 17 / 0 / 2

**zu 12.4 Befreiungsantrag von den Festsetzungen im Bebauungsplan "Am Eichenhain" für das Flurstück 500  
Vorlage: 031/10/01**

**Beschlussvorschlag:**

*Dem Befreiungsantrag von der Festsetzung des Standortes für Stellplatz/Garage wird zugestimmt.  
Eventuell anfallende Kosten durch die Verlegung der Zufahrt trägt der Antragsteller.*

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde keine Aussprache gewünscht.

Damit erfolge die Abstimmung zur Beschlussvorlage 031/10/01

Abstimmung: 19 / 0 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

**zu 12.5 Befreiungsantrag von den Festsetzungen im Vorhaben- und Erschließungsplan "Mitsubishi Zum Königsgaben" für das Flurstück 279  
Vorlage: 032/10/01**

**Beschlussvorschlag:**

*Dem Antrag auf Befreiung von der Festsetzung der Baugrenze, dem nichtüberbaubaren Grundstücksbereich durch Überbauung mit einer Garage wird zugestimmt.*

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde keine Aussprache gewünscht.

Damit erfolge die Abstimmung zur Beschlussvorlage 032/10/01 in vorgelegter Form:

Abstimmung: 19 / 0 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

**zu 12.6 Rückbau von Gebäuden auf dem Gelände der Kalkschachtöfen  
Vorlage: 037/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die auf dem Gelände um die Kalkschachtöfen vorhandenen Gebäude mit den Nummern 1, 2, 4 und 12 abzureißen.*

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde eine Aussprache gewünscht.

Nach kontroverser Diskussion übernahm Frau Miersch als zweite Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung die Führung der Sitzung.

Frau Andrae stellte einen Antrag, das Gebäude Nr. 12 (alte Villa) aus dem Abriss vorläufig herauszunehmen.

Frau Andrae übernahm wieder als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung die Führung der Sitzung.

Frau Schreiber stimmt als Einreicher der Beschlussvorlage dem Antrag zur Herausnahme des Gebäudes Nr. 12 zu.

Frau Andrae fasste wie folgt zusammen:  
Der Einreicher der Beschlussvorlage streicht das Gebäude Nr. 12. Die Gebäude Nr. 1, 2 und 4 bleiben Bestandteil der Beschlussvorlage.

Somit erfolgte die Abstimmung der Beschlussvorlage 037/10 in geänderter Form:

Abstimmung: 10 / 8 / 1

Damit wurde die Beschlussvorlage in der geänderten Form angenommen.

**zu 12.7 Wegebenennung im Gemeindeteil Werben  
Vorlage: 033/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Der unbenannte Weg erhält den Namen*

- 1. An den Werbener Gärten*
- oder*
- 2. Auenweg*
- oder*
- 3. Kleiner Werbener Feldweg*

Herr Grebe nahm ab 19:25 Uhr an der Sitzung teil, somit waren derzeit 20 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde eine Aussprache gewünscht.

Frau Schreiber informierte über die Ergänzung der Nr. 4 „Werbener Feldweg“ zu der Beschlussvorlage und fasste die Ergebnisse der Gremien zusammen:

OB Glienick: 3 / 0 / 0  
BBW: 4 / 0 / 0  
HA: 7 / 0 / 0

Damit erfolgte die Abstimmung der Beschlussvorlage 033/10 zu der genannten Ergänzung Nr. 4 „Werbener Feldweg“ in vorgelegter Form:

Abstimmung: 20 / 0 / 0

Damit wurde die Beschlussvorlage einstimmig angenommen.

## zu 13 Anträge von Fraktionen

### zu 13.1 Erneute Beschlussfassung wegen Beanstandung: Antrag der Stadtverordneten Karola Andrae, Petra Miersch, Carsten Preuß vom 10.03.2010, eingegangen bei der Stadt Zossen am 11.03.2010: Umsetzung des Beschlusses 154/08 Panoramaweg in den Zossener Mühlenbergen Vorlage: 026/10

#### **Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung Zossen möge beschließen:*

*Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dass 65.199,04 m<sup>2</sup> große stadteigene Flurstück 324 in der Gemarkung Zossen, Flur 5 so zu teilen, dass ein Teilstück in der Größe von ca. 25.798 m<sup>2</sup> im Bereich des in der beigefügten Anlage mit „A“ gekennzeichneten Teilstücks entsteht: Dieses Teilstück soll dann als Tauschgrundstück für das Flurstück 121 in der Gemarkung Zossen, Flur 4 in der Größe von 25.798 angeboten werden.*

*Der Grundstückstausch soll die nachfolgend genannten Punkte berücksichtigen:*

- *Gegebenenfalls bestehende Pachtverträge auf dem Flurstück 324, Gemarkung Zossen, Flur 5 sind durch den neuen Grundstückseigentümer des Teilstücks zu übernehmen.*
- *Die Kosten der Teilungsvermessung in Höhe von ca. 3.200 € sind durch den Haushalt der Stadt abzusichern. Alternativ können die Kosten der Teilungsvermessung durch den neuen Eigentümer des Teilflurstücks 324, Gemarkung Zossen, Flur 5 übernommen werden. Dafür ist das Tauschgrundstück entsprechend zu vergrößern. Als Berechnungsgrundlage sind die Bodenrichtwerte für Ackerland heranzuziehen (derzeit 0,22 €/m<sup>2</sup>).*
- *Der Weg (Verlängerung Straße Weinberge), der über das Flurstück 324, Gemarkung Zossen, Flur 5 von West nach Ost verläuft und nicht als eigenes Wegeflurstück ausgewiesen ist, ist als Weg zu erhalten und soll im Besitz der Stadt Zossen verbleiben.*

Die Beanstandung eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 14.04.2010 zum Antrag der Stadtverordneten Andrae, Miersch und Preuß vom 11.03.2010 (BV 026/10) lag allen Stadtverordneten schriftlich vor.

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde eine Aussprache gewünscht.

Herr Preuß stimmte den zwei Beanstandungspunkten nicht zu und gab seinen Redebeitrag wie folgt zu Protokoll:

1. Schreiben vom 12.05.2010 von der Rechtsanwältin Höhn (siehe **Anlage 1**)
2. Begründung zur Wertermittlung der beiden Tauschgrundstücke (siehe **Anlage 2**)

Herr Preuß appellierte, dass die Beanstandung der Bürgermeisterin abgelehnt werden müsse.

Frau Schreiber erklärte, dass sie zwar dem rechtlichen aber nicht dem inhaltlichen Teil der Grundstücksbewertung folgen könne. Sie informierte, dass Herr Preuß erst mit dem Haushalt 2010 100.000,00 € für die Rekultivierung beschlossen habe. Auch in den vergangenen Jahren wurden schon mehr als 400.000,00 € aus dem Haushalt aufgebracht.

Auf Zuruf von Herrn Preuß erklärte Frau Schreiber, dass Herr Preuß genau wisse, dass die Deponie noch nicht fertig gestellt wäre. Der Rekultivierungsplan wurde von Herrn Preuß unterschrieben und die Unterlagen liegen mit der Unterschrift von Herrn Preuß im

Rathaus. Es wäre eine riesengroße Lüge, eine vorsätzliche Lüge, um die Beschlussvorlage schön zu reden, erklärte Frau Schreiber.

Nach kontroverser Diskussion stellte Herr Noack einen Antrag zur Geschäftsordnung auf namentliche Abstimmung.

Somit erfolgte die erneute namentliche Beschlussfassung des Fraktionsantrages 026/10 in unveränderter Form:

Frau Andrae	JA	Frau Menges	NEIN
Herr Baranowski	JA	Frau Miersch	JA
Frau Bock	JA	Herr Noack	NEIN
Herr Grebe	JA	Herr Preuß	JA
Herr Heilgermann	JA	Herr Rust	JA
Herr Hummer	NEIN	Frau Schreiber	NEIN
Herr Kniesigk	Enthaltung	Frau Schröder	NEIN
Herr Kühnapfel	NEIN	Herr Schulz	JA
Herr Lüders	JA	Herr Steinert	JA
Herr Markwardt	NEIN	Herr Zurwaski	NEIN

Abstimmung: 11 / 8 / 1

Damit wurde der Fraktionsantrag 026/10 erneut beschlossen.

Frau Schreiber gab zu Protokoll, dass sie den Fraktionsantrag 026/10 hiermit erneut beanstandet und die Unterlagen der Kommunalaufsicht vorlegen wird.

Herr Preuß gab zu Protokoll, dass auch seine zu Protokoll gegebenen Unterlagen (Anlage 1 und Anlage 2) der Kommunalaufsicht zu übergeben sind, worauf Frau Schreiber darauf hinwies, dass die zu Protokoll gegebenen Unterlagen Teil der Niederschrift sind.

**zu 13.2 Antrag der Fraktion CDU vom 08.03.2010, übergeben auf der SVV am 10.03.2010: Interessenbekundung zur Kita-Trägerschaft in der Stadt Zossen durch die AWO, die Volkssolidarität und weitere  
Vorlage: 027/10**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenversammlung beschließt und beauftragt die Bürgermeisterin:*

- 1. Mit AWO, Volkssolidarität und DRK, u. a. werden Verhandlungen zum Bau, Finanzierung und zur Betreuung einer Kita im OT Stadt Zossen aufgenommen. Die Stadtverwaltung erarbeitet ebenso einen Vorschlag zur Betreuung in eigener Trägerschaft und Finanzierung. Termin spätestens zur ersten SVV 2011.*
- 2. Vorher ist von Seiten der Stadt ein Beschlussvorschlag für die Ausschüsse Bau und Bildung eine **Gegenüberstellung zum Neubau** oder Umbau der ehem. „KiKo“ vorzubereiten. ~~Termin: SVV am 12. Mai 2010.~~*

Auf Nachfrage von Frau Andrae wurde eine Aussprache gewünscht.

Frau Schreiber informierte, dass der Fraktionsantrag 027/10 mit den im BBW genannten Änderungen handschriftlich geändert und zur Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2010 an alle Stadtverordnete verteilt wurde. Frau Schreiber bat die Stadtverordneten die handschriftlichen Änderungen zur Abstimmung zu bringen und den Fraktionsantrag auszutauschen.

Frau Timm nahm ab 19:06 Uhr an der Sitzung teil, somit waren derzeit 21 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Damit erfolgte die Abstimmung des Fraktionsantrages 027/10 in der vorgelegten Form des 2. Exemplars.

Abstimmung: 19 / 0 / 2

**zu 13.3 Antrag der Fraktion VUB vom 30.01.2009, eingegangen bei der Stadt Zossen am 02.02.2009: Beschlussfassung zur Entschädigungssatzung  
Vorlage: 028/09**

**Beschlussvorschlag:**

*Die Stadtverordnetenvorsteherin wird beauftragt, den Entwurf der Entschädigungssatzung als Beschlussvorlage zur nächsten SVV am 04.03.2009 den Stadtverordneten zur Abstimmung vorzulegen.*

Am 12.05.2010 wurden auf der Stadtverordnetenversammlung folgende Unterlagen verteilt:

- Auszug aus der Niederschrift des RSO vom 22.06.2010
- Auszug aus der Niederschrift des RSO vom 01.03.2010
- derzeit gültige Entschädigungssatzung vom 26.11.2003

Auf Nachfrage von Frau Andrae gab es Wortmeldungen.

Herr Baranowski brachte seine Verwunderung zum Ausdruck, warum die Empfehlungen des RSO nicht umgesetzt wurden und wieder der alte Fraktionsantrag der VUB vom 30.01.2009 auf der Tagesordnung stand.

Frau Schreiber informierte, dass es nicht gefordert gewesen wäre, dass die Verwaltung eine Entschädigungssatzung vorlege und auch nicht vorlegen wird, da die Verwaltung keine Veranlassung sehe, die Entschädigungssatzung zu ändern. Sie erklärte, dass die Verwaltung den Antrag nicht eingebracht habe. Es handle sich hier lediglich um eine Zuarbeit aus dem RSO, somit müsse der Antragsteller den geänderten Antrag neu einreichen.

Herr Preuß (SPD/LINKE/VUB) hatte die Empfehlungen und Änderungen aus den Beratungen des RSO in einem neuen Entwurf zusammengefasst. Er appellierte, dass dieser Entwurf als Tischvorlage eingereicht werden sollte.

Frau von Schrötter nahm ab 19:56 Uhr an der Sitzung teil, somit waren derzeit 22 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Herr Zurawski sprach seinen Unmut gegen die neue Aufwandsentschädigungssatzung aus und erklärte, dass er nicht nachvollziehen könne, warum eine neue Satzung erforderlich sei und forderte eine Begründung der Fraktion. Weiterhin machte er Anmerkungen zu den erarbeiteten Änderungen aus dem RSO.

Herr Preuß verteilte den neu zusammengefassten Entwurf der Entschädigungssatzung als Tischvorlage an alle Stadtverordneten.

Herr Hummer erklärte ebenfalls, dass er bereits in den Beratungen des RSO Bedenken gegen die sogenannte „Selbstbedienungsmentalität“ eingebracht hätte und erklärte, dass der dem Antrag nicht folgen werde.

Weiterhin forderte Herr Zurawski die Fraktion VUB auf, den Antrag zurückzuziehen.

Nach kontroverser Diskussion machte Frau Menges folgenden Vorschlag um abschließend beschließen zu können:

- Abstimmung des Entwurfes mit den Empfehlungen aus dem RSO, mit Klärung der Finanzen der Ortsvorsteher (Einarbeitung aus dem Entwurf der VUB in die Tischvorlage von Herrn Preuß).

Frau Andrae beraumte ab 20:26 Uhr eine kurze Pause an.  
Ende der Pause und Fortführung der Sitzung um 20:50 Uhr.

Herr Markwardt verließ um 20:30 Uhr die Sitzung, somit waren 21 Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung anwesend.

Frau Andrae appellierte, dem Vorschlag von Frau Menges nachzukommen und über die von Herrn Preuß verteilte Tischvorlage abzustimmen. Frau Andrae fragt nach, ob der Antragsteller die alten Summen der Ortsvorsteher in die eingereichte Tischvorlage einsetzen würde. Herr Preuß, als Antragsteller, stimmte dem zu.

Daraufhin benannte Frau Andrae noch einmal die alten Summen der Ortsvorsteher aus dem Entwurf der VUB:

§ 4 Abs. 4 – Die Ortsvorsteher von Ortsteilen mit einer Einwohnerzahl:

bis 500	125,00 €
501 – 1.500	175,00 €
1.501 - 2.000	385,00 €
ab 2.001	550,00 €

Damit erfolgte die Abstimmung der BV 028/10 mit der Vorlage der zur Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2010 verteilten Fassung von Herrn Preuß mit den genannten Änderungen zu den Ortsvorstehern:

Abstimmung: 16 / 2 / 3

Damit ist die geänderte Beschlussvorlage angenommen.

Karola Andrae  
Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Carmen Schulze  
Protokollantin